

Wirtschaftstrends kompakt Jahresmitte 2011

Saudi-Arabien

Konjunktur

BIP:	Beschleunigtes Wirtschaftswachstum infolge erhöhter staatlicher Ausgaben.
Investitionen:	Insbesondere Wohnungsbauinvestitionen steigen kräftig, aber auch andere Bau- und Anlageinvestitionen expandieren.
Privater Konsum:	Kaufkraft der privaten Haushalte ist durch staatliche Maßnahmen deutlich gewachsen.

Außenhandel

Importe und Exporte werden 2011 deutlich zulegen. Sowohl Investitions- als auch Konsumgüter sind gefragt.

Branchen

Kfz:	Automobilnachfrage erreicht neues Rekordniveau. Nationale Kfz-Industrie geplant.
Maschinenbau:	Industrialisierungsbemühungen steigern Maschinennachfrage.
Chemie:	Ausbau des Raffinerie- und Petrochemiesektors sowie der Weiterverarbeitung.
Bau:	Wohnungsbauinitiative und Infrastrukturausbau sichern hohes Wachstum.
Elektro:	Starker Anstieg des Strombedarfs erfordert Investitionen.
IKT:	Langsame Sättigung im Mobiltelefonsektor, aber dynamische Breitbandentwicklung.
Umwelttechnik:	Wasserversorgung und Abwasseraufbereitung haben Priorität.
Medizintechnik:	Ausbau des Gesundheitswesens wird erheblich beschleunigt.
Metallbranche:	Großprojekte in der Planung oder bereits in der Durchführung.
Solar/Nuklear:	Zunehmendes Interesse an Alternativen zu Öl und Gas.
Tourismus:	Religiöser Tourismus und Geschäftsreiseaktivitäten expandieren.

Prognosen

(reale Veränderung in %)

	2011	2012
BIP	6,3	5,3
Investitionen	6,2	6,5
Konsum (priv.)	6,0	5,9
Einfuhr	8,5	6,4

Quelle: EIU

Marktpotenzial

für deutsche Unternehmen
2011

Kfz:	↗
Maschinenbau:	↑
Chemie:	↗
Bau:	↑
Elektro:	↑
IKT:	↗
Umwelttechnik:	↑
Medizintechnik:	↑
Metallbranche:	↗
Solar/Nuklear:	↑
Tourismus:	↗

SWOT-Analyse Jahresmitte 2011

Saudi-Arabien

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Weltweit zweitgrößter Ölproduzent und größter Ölexporteur	Schwieriger Arbeitsmarkt
Starke petrochemische Industrie	Sehr restriktive Visa-Politik
Weitere Bodenschätze vorhanden (Bauxit etc.)	Staatliche Bürokratie
Investitionskapital im Überfluss verfügbar	Lebensbedingungen durch strenge konservative Ausrichtung geprägt
Relativ große, konsumfreudige Bevölkerung	Extreme klimatische Verhältnisse

Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Ausbau der verarbeitenden Industrie	Interne politische und soziale Unruhen infolge Reformstau
Infrastrukturentwicklung	Instabiles regionales Umfeld (Jemen, Bahrain etc.)
Forcierung des Wohnungsbaus	Staatliche Interventionen in die Privatwirtschaft
Hohe Investitionen in Bildung und Gesundheit	Abhängigkeit von der Ölpreisentwicklung
Großes Interesse an nachhaltigen Entwicklungsstrategien	Rechtssystem mit erheblichen Unwägbarkeiten

Ausführliche Informationen enthält die Langfassung der Wirtschaftstrends ([Download PDF](#)).

Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade & Invest

Ulrich Binkert

T. +49 (0) 228 24993-267

F. +49 (0) 228 24993-212

ulrich.binkert@gtai.de